

*We work for*  
**tomorrow**



# Digitalisierungsstrategie der Universität Graz

Januar 2022

## Präambel

An der Universität Graz entsteht Zukunft: Das gemeinsame Ziel ist es, eine bessere digitale Welt durch Forschung, Bildung und Innovation zu schaffen. Damit nimmt die Universität Graz eine zukunftsorientierte und gestaltende Rolle in der digitalen Transformation von Wissenschaft und Gesellschaft ein.

### Reichweite: Digitale Transformation in der Wissenschaft und für die Gesellschaft

Mit dieser Digitalisierungsstrategie schaffen wir einen strategischen Handlungsrahmen für eine nachhaltige Digitalisierung innerhalb der Universität und für eine aktive Rolle der Universität in der digitalen Transformation der Gesellschaft. Digitale Technik ist allgegenwärtig und verändert mit großen Datenbeständen, Robotik und Künstlicher Intelligenz die Dynamik in Wissenschaft und Gesellschaft. Die datenbasierte digitale Transformation bietet Universitäten damit vielfältige Möglichkeiten, die aktuellen und zukünftigen Veränderungen in Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur wissenschaftsbasiert mitzugestalten.

### Position und Motivation: Diversität der Wissenschaftskulturen als Grundlage der digitalen Transformation

Grundlage des Handlungsfeldes der digitalen Transformation an der Universität Graz ist unser Profil als forschungsstarke Allgemeinuniversität: Durch die Kombination unserer breitgefächerten Wissenschaftskulturen, unseren Anspruch an Exzellenz in Forschung und Lehre, des Engagements der Universitätsangehörigen, der Präsenz vor Ort sowie der internationalen Vernetzung gestalten wir interdisziplinär, interaktiv und reflexiv die digitale Transformation.

Wir begreifen die digitale Welt von Morgen als vielfältig und gestaltbar. Als Allgemeinuniversität nutzen wir diese Offenheit, um eine Vielfalt an nachhaltigen Digitalisierungsoptionen durch Forschung möglich zu machen, die Grenzen des Wissens zur digitalen Transformation zu verschieben sowie die aktuelle Digitalisierung kritisch zu reflektieren, um die GestalterInnen und EntscheiderInnen von Morgen auszubilden.

## Strategie und Ziele

Die digitale Welt der Zukunft wird durch Forschung, Lehre und gesellschaftliches Engagement der Universität aktiv gestaltet. Die Beiträge der Universität Graz zur digitalen Transformation verbinden eine hohe Innovationsorientierung mit dem Engagement für eine digitale demokratische Gesellschaft.

Innerhalb der Universität orientiert sich die digitale Transformation in Lehre, Forschung und Verwaltung an der Schaffung neuer Handlungsmöglichkeiten und Freiräume für exzellente Forschung und hochwertige Lehre.

Der digitale Wandel ist thematisch und methodisch an den Fakultäten und in den Profilbildenden Bereichen von hoher Bedeutung. Thematisch werden neue Forschungsgebiete erschlossen und avancierte digitale Methoden sowie deren kritische Evaluierung und Weiterentwicklung sind für exzellente Forschung von entscheidender Bedeutung. Forschung und Lehre tragen dazu bei, die vielfältigen Varianten möglicher digitaler Zukünfte zu reflektieren und forschungsbasiert Beiträge für eine demokratieförderliche digitale Transformation der Gesellschaft zu entwickeln.

### Strategie: Die digitalisierte Welt gestalten

#### *Die Universität Graz als Ort der interdisziplinären Gestaltung der digitalen Transformation*

Die Universität Graz nutzt Digitalisierung, um das Methoden- und Themenspektrum in den einzelnen Disziplinen als auch interdisziplinär zu erweitern. Zusätzlich ermöglichen digitale Innovation und Transformation individualisiertes und personalisiertes Lernen, die Vereinfachung von Prozessen innerhalb der Universität sowie die Gestaltung von digitalen Innovationen für und mit der Gesellschaft.

### Ziele der digitalen Transformation

#### *Digitalisierung in der Forschung*

Die Universität Graz gestaltet durch ihre Forschung den digitalen Wandel der Gesellschaft aktiv mit. Mit der strategischen Ausrichtung auf interdisziplinäre Forschung zur digitalen Transformation und ihren gesellschaftlichen Veränderungen sowie dem Einsatz datenintensiver Methoden werden neue Forschungsfelder erschlossen und methodische wie inhaltliche Innovationen in den disziplinären Wissenschaftskulturen gefördert. Ziel ist es, über datenintensive Methoden und Themen der digitalen Welt neue Felder für Grundlagenforschung als auch angewandte Forschung und Innovation auszubauen und damit die Sichtbarkeit der Universität Graz international und regional zu erhöhen.

- Wir fördern die fächerübergreifende Zusammenarbeit exzellenter Forscherinnen und Forscher, um der Komplexität von Forschungsfeldern wie Künstliche Intelligenz, Automatisierung und Algorithmisierung der Gesellschaft umfassend gerecht zu werden.
- Wir bauen die interdisziplinäre Digitalisierungsforschung aus und nutzen den breiten Themenbereich des digitalen Wandels für die verstärkte Einwerbung von Drittmitteln, insbesondere auf europäischer Ebene.
- Wir fördern und unterstützen die Erweiterung des Methodenspektrums mit datenintensiven Methoden, um die grundlegende Expertise für das Verstehen und Gestalten einer digitalen Transformation zu schaffen und kontinuierlich weiterzuentwickeln.
- Wir sichern exzellente Forschung mit zukunftsorientierten digitalen Methoden durch die Bereitstellung von Forschungsinfrastrukturen und verankern Fragestellungen zur

Digitalisierung und avancierte digitale Methoden durch die entsprechende Ausrichtung neu zu besetzender Professuren.

### *Digitalisierung in der Lehre*

In der Lehre wird das Thema des digitalen Wandels in das Studienangebot integriert und es werden digitale Technologien eingesetzt, um die Entwicklung und Umsetzung hochwertiger, forschungsgeleiteter und international ausgerichteter Lehre zu unterstützen sowie Angebote für individualisiertes und personalisiertes Lernen zu entwickeln.

- Wir erweitern unsere digitale Infrastruktur für die Lehre und stellen eine breite Wissensbasis zur didaktischen Weiterentwicklung von hybrider und virtueller Lehre zur Verfügung, um die Flexibilität von Lehren und Lernen zu erhöhen.
- Wir bieten Lehrenden unterschiedliche Weiterbildungsformate für die Erweiterung ihrer didaktischen Kompetenzen im Bereich digitaler und hybrider Lehrformate.
- Wir bauen neue Lehrangebote zum Thema digitale Transformation auf (wie das überfakultäre Modul „Digitalisierung“ im Programm Masterstudium+ oder das Masterstudium „Künstliche Intelligenz und Gesellschaft“)
- Wir fördern die Entwicklung von digitalen Kompetenzen unserer Studierenden, die ihnen, ergänzend zum disziplinären Fach- und Methodenwissen - eine kritisch-reflexive Mitgestaltung des digitalen Wandels ermöglichen.
- Die Daten, die durch die universitäre Nutzung von Informationssystemen bereitstehen, nutzen wir zur Erhöhung des Studienerfolgs, zur Verminderung der Drop-out-Rate und zur gezielten Unterstützung von Inklusion.
- Wir nutzen Digitalisierung für die internationale Kooperation und zur Unterstützung von multilingualer, internationaler Lehre.
- Wir fördern die Nutzung von digitalen Lehr- und Lerninhalten für die Entwicklung neuer kollaborativer Formate in der Weiterbildung.

### *Digitale Infrastruktur & digitale Services*

In der Verwaltung wird Digitalisierung zur Vereinfachung von Prozessen genutzt. Im digitalen Transformationsprozess werden die an der Universität Graz bereits vorhandenen Kompetenzen umfassend genutzt und alle Angehörigen der Universität aktiv einbezogen.

- Für die Unterstützung einer zukunftsorientierten Forschung und Lehre bauen wir moderne und nachhaltige digitale Infrastrukturen weiter aus.  
Die Universität investiert umfassend in die digitale Geräteinfrastruktur und entwickelt den Campus als hybriden Forschungs-, Lehr- und Lernraum weiter.
- Wir setzen Digitalisierung zielgerichtet ein, um Prozesse und Workflows für alle Universitätsangehörigen nutzerInnenorientiert, personalisiert, einfach und flexibel zu gestalten und damit den digitalen Wandel an der Universität erfahrbar zu machen.
- Im Ausbau der digitalen Infrastrukturen setzen wir wo möglich und sinnvoll auf Open Source Lösungen, um die flexible und nutzerInnenorientierte Weiterentwicklung von Services für Forschung, Lehre und Verwaltung in Zusammenarbeit mit anderen Universitäten zu ermöglichen.

## *Digitale Transformation der Gesellschaft*

Die Universität Graz begleitet und unterstützt die digitalen Veränderungsprozesse in Wissenschaft und Gesellschaft durch Bildung, Forschung und Innovation.

- Wir nutzen die digitale Transformation aktiv zur Vernetzung und zum Wissens- und Technologietransfer für und mit unterschiedlichen gesellschaftlichen Zielgruppen.
- Um Demokratie im digitalen Wandel zu unterstützen, fördern wir Digitalisierungsvorhaben, die reflexiv, multiperspektivisch, experimentell und transformativ langfristige Handlungsoptionen entwickeln, die die individuelle und gesellschaftliche Selbstbestimmung im digitalen Wandel sichern.
- Wir unterstützen den Ausbau von Kompetenzen und Strukturen für alle Universitätsangehörigen, um die digitale Transformation zu verstehen, zu reflektieren und mitzugestalten.
- Wir fördern Initiativen, um das an der Universität Graz aufgebaute Wissen zur digitalen Transformation aktiv in gesellschaftliche Diskursprozesse einzubringen und unterstützen WissenschaftlerInnen, mit ihrer Expertise umfassend zur Gestaltung des digitalen Wandels beizutragen.
- Die Verbindung von Klimaforschung und Digitalisierung ist von hoher gesellschaftlicher Relevanz. Deshalb fördern wir auch explizit die Anbahnung von Forschungsprojekten, die den digitalen Wandel im Kontext des sozial-ökologischen Wandels zur Nachhaltigkeit zum Gegenstand haben.

## *Open Science*

Die digitale Transformation ermöglicht neue Formen der Vernetzung und neue Formen der Offenheit, Transparenz und Kooperation im Hinblick auf Publikationen, Daten und Software, Lehrmaterialien und Infrastrukturen.

- Wir fördern die Implementierung von fachspezifischen und fachübergreifenden Grundsätzen und Standards von Open Science und entwickeln diese in universitätsübergreifenden Kooperationen weiter.
- Wir unterstützen die integrierte Weiterentwicklung von Open Science und Open Innovationen in seinen unterschiedlichen Dimensionen. Dazu gehören unter anderem Open Access, Open Data, Open Source und Open Educational Resources (OER).
- Wir fördern die möglichst offene Zugänglichkeit von Publikationen und Daten der Universität, um die Sichtbarkeit und Nutzbarkeit der Ergebnisse zu erhöhen und um einen Kulturwandel hin zu digitaler Kreativität und Open Innovation zu unterstützen.
- Mit dem Ausbau von offenen digitalen Infrastrukturen unterstützen wir das universitäre Innovationsökosystem, das eine flexible, nutzerInnenorientierte und kooperative Weiterentwicklung von Services für Forschung, Lehre und Verwaltung ermöglicht. Dabei unterstützen wir Initiativen für offene digitale Plattformen und entwickeln diese gemeinsam mit Universitäten in Österreich und mit internationalen Partneruniversitäten weiter.
- Wir stärken Open Science durch die Nutzung von offenen Infrastrukturen. Über den Ausbau von Open Source Infrastrukturen fördern wir kollaborative

Digitalisierungsprojekte und stellen sicher, dass universitäre Innovationen in Forschung und Lehre digital umgesetzt werden können.

*Interdisziplinär & transdisziplinär: IDea\_Lab - Das interdisziplinäre digitale Labor der Universität Graz*

Die Agenda der Universität Graz verbindet Forschungs-, Lehr- und Gestaltungsperspektiven aus seinen Fakultäten und Organisationseinheiten um den digitalen Wandel in der Universität und in der Gesellschaft aktiv zu gestalten. Interdisziplinarität ermöglicht es uns, gesellschaftliche Transformationsprozesse der Digitalisierung in fächerübergreifender Zusammenarbeit der Grundlagenforschung gesamtgesellschaftlich zu untersuchen und kritisch zu reflektieren und daraus in angewandter Forschung erweiterte Handlungsstrategien zu entwickeln.

- Um die inhaltlichen und methodischen Kompetenzen im Bereich Digitalisierung institutionell zu stärken und weiter auszubauen, etablieren wir das IDea\_Lab - Das interdisziplinäre digitale Labor der Universität Graz als ein überfakultäres Zentrum für interdisziplinäre Studien des digitalen Wandels.
- Als Allgemeinuniversität mit gesellschaftlicher Verantwortung fokussieren wir die Aktivitäten am IDea\_Lab auf Fragestellungen der digitalen Transformation im Kontext von Demokratie bzw. demokratieförderlicher Entwicklungen.

## Rahmenbedingungen

### Digitale Transformation als Querschnittsthema

Die Universität Graz nutzt ihr Potenzial für die digitale Transformation, das sich aus der Vielfalt ihrer Wissenschaftsdisziplinen und Organisationseinheiten sowie der Vielfalt der Expertise ihrer Angehörigen ergibt. Die digitale Transformation findet längst statt und hat durch die COVID-Pandemie eine hohe Dynamik bekommen, die alle Universitätsangehörigen betrifft. Da Digitalisierung eine Querschnittsaufgabe ist, werden Rahmenbedingungen geschaffen, sodass alle Angehörigen der Universität in Digitalisierungsprojekte eingebunden werden und aktiv an der Gestaltung der digitalen Transformation teilnehmen können.

- Wir verstehen die digitale Transformation als Möglichkeit für alle Fakultäten und Organisationseinheiten der Universität, ihre Handlungs- und Arbeitsweisen kollaborativ, lösungsorientiert und reflexiv weiterzuentwickeln.
- Wir fördern übergreifende Initiativen zur digitalen Transformation und entwickeln eine Roadmap der digitalen Transformation der Universität, die Initiativen, Aktivitäten und Projekte zur Digitalisierung aus gesamtuniversitärer Perspektive verbindet.
- Wir entwickeln geeignete Rahmenbedingungen und Governance-Strukturen, die einen verantwortungsvollen, zukunftsorientierten, angemessenen und sicheren Umgang mit digitalen Technologien gewährleisten.
- Wir nutzen die digitale Transformation für den Wissensaustausch, kollaborative Wissensentwicklung und die Kooperation innerhalb und außerhalb der Universität zur Umsetzung digitaler Innovationen.
- Wir unterstützen den kritischen und konstruktiven Diskurs über Digitalisierung in Wissenschaft und Gesellschaft und bringen Forschungsergebnisse, Erfahrungen und Engagement ein.

## Governance: Die Grundsätze der Gestaltung digitaler Tools und Prozesse

Digitale Transformation verändert institutionelle und organisationale Strukturen einer Universität. Technologie- und Organisationsentwicklung unterliegen dabei unterschiedlichen Zeitlichkeiten und einer unterschiedlichen Dynamik. Um zukunftsorientiert und transparent agieren zu können, entwickeln wir Governance-Strukturen und - Prozesse, die diese Dynamiken konstruktiv nutzen und die zeitgerechte und zweckmäßige Einbindung des vielfältigen Know-how und der weitreichenden Kompetenzen aller MitarbeiterInnen der Universität Graz sicherstellen.

Für die Gestaltung und Umsetzung der Digitalisierung an der Universität sind folgende Grundsätze zentral, die auch für die Steuerung und Koordinierung von Entscheidungsprozessen in einzelnen Vorhaben einen wesentlichen Rahmen darstellen:

### *NutzerInnenorientiert*

Ko-Produktion ist das Prinzip bei der Gestaltung digitaler Arbeits-, Lehr-, Lern- und Forschungsräume. Bei der Entwicklung neuer Lösungen stellen wir mit nutzerInnenorientierten Ansätzen sicher, dass Anwendungen einfach, zugänglich und veränderbar sind und sowohl organisatorisch als auch technisch die bestmögliche Lösung für alle Beteiligten darstellen.

### *Zukunftsorientiert*

Die langfristige Nutzbarkeit digitaler Tools ist die Grundlage für ihre Auswahl, Integration und technische wie organisatorische Umsetzung. Wir stellen in der Auswahl und Kombination von Services sicher, dass keine Abhängigkeit von einzelnen Anbietern entsteht, die eine selbstbestimmte Weiterentwicklung der Services der Universität verunmöglichen können.

### *Offen*

Wo immer möglich und sinnvoll, nutzen wir digitale Tools, die sich durch offene Standards ihrer einzelnen Komponenten und Schnittstellen auszeichnen. Durch die Nutzung von Open Source Tools werden Kooperationen vereinfacht und eine gemeinsame Nutzung und Weiterentwicklung von Infrastrukturen für Forschung, Lehre und Verwaltung ermöglicht. Der Einsatz von Open Source in Forschung und Lehre ermöglicht es Studierenden, die entsprechenden Tools auch als AbsolventInnen und somit in eigenen Forschungs- und Anwendungskontexten weiter zu nutzen.

### *Nachhaltig*

Um digitale Tools nachhaltig nutzen, betreiben und weiterentwickeln zu können, wird ihr Einsatz durch Training und Weiterbildung als auch durch Konzepte für den langfristigen Betrieb begleitet. Entsprechend unterliegt die Auswahl einzelner Tools Kriterien, die nicht nur eine hohe Qualität der einzelnen digitalen Dienste sicherstellen, sondern auch ihre nachhaltige und langfristige Integration in das universitäre Innovationsökosystem gewährleisten.

### *Sicher*

Die Gewährleistung von Grundrechten, Datenschutz sowie Daten- und Systemsicherheit sind die Grundlage für die Auswahl, Integration und Nutzung digitaler Tools.

### *Vernetzt*

Wir sind in Forschung, Lehre und Verwaltung vernetzt mit österreichischen und internationalen Partneruniversitäten, um in der Digitalisierung Ressourcen zu bündeln, wechselseitig zu lernen sowie Open Science und Open Innovation aktiv voranzutreiben.

Wir nutzen Open Source, um universitätsspezifische digitale Tools mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern weiterzuentwickeln.